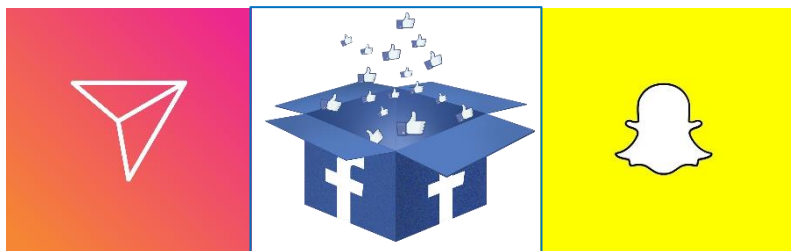
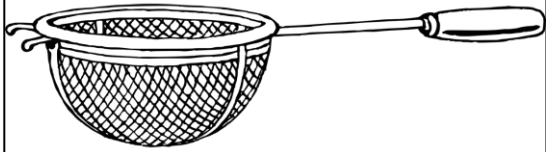
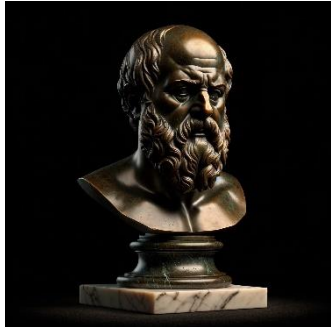


SchuljahresENDEGottesdienst

Thema: Share it - TEILE



Eingangslied		
Begrüßung	<p>Das Schuljahr ist zu Ende. Jeder von euch hat unzählige Schularbeiten, Tests, Lernzielkontrollen und Vokabeltests geschrieben, Hausaufgaben angefertigt, Hefte vollgeschrieben, gelernt und geschwitzt. Es ist geschafft! Ein jeder von uns hat es geschafft.</p> <p>Hier, in diesem Haus zählt nicht, wie gut und erfolgreich ihr abgeschlossen habt, welche Noten ihr in den verschiedenen Fächern erreicht habt. Hier in der Kirche zählst nur DU!</p> <p>Der heutige Schuljahresabschlussgottesdienst steht unter dem Motto „Share it“ – kurz: „Teile es“.</p> <p>Nicht „teilen“ im Sinne von „ZER-teilen“, sondern im Sinne von „MIT-teilen“. Botschaften/Nachrichten/Emotionen untereinander „VER-teilen“.</p> <p>Es ist eine Tätigkeit, die ihr unzählige Male in eurer Freizeit auf Tiktok oder Snapchat macht, aber natürlich auch in der Schule.</p> <p>Für uns Lehrer ist zwar Korrigieren verschiedener Arbeiten eine wesentliche Aufgabe, doch im Mittelpunkt steht auch für uns: „Share ist – teile es!“</p>	
Anspiel	<p>Schüler werden aufgefordert, ihr Handy anzuschalten.</p> <p>Eine Lehrperson versucht möglichst vielen Schüler in kürzester Zeit eine Nachricht zu schicken (z.B. ein Bild eines Siebes).</p> <div data-bbox="847 1357 1394 1630" style="border: 1px solid black; text-align: center;">  </div> <p>Lehrerperson schickt über TEAMS, AirDrop etc. eine Nachricht/ ein Bild welche(s) möglichst viele Erreichen soll.</p> <p>Nach ein paar Minuten: Abfrage, wer hat die Nachricht bekommen? Wer nicht? Woran ist es gescheitert? Manch einer hat sein Handy gar nicht dabei, weil man in der Kirche kein Handy braucht. Andere Möglichkeiten sind: Manchmal keinen Empfang, ein falsches Handymodell (für AIRDrop braucht es ein Appel-Produkt), keine „mobilen Daten“ oder es ist einfach „der Akku alle“.</p> <p>Was soll uns das sagen? Das Ergebnis ist überall dasselbe... wenn ich das richtige Medium oder den richtigen Kontakt nicht zur Verfügung habe, dann kann ich keine Botschaften teilen.</p>	

<p>Kyrie</p>	<p>Wir wollen Gott und die Mitmenschen zu Beginn des Gottesdienstes im Kyrie um sein Erbarmen bitten, für die unterschiedlichen Gründe, warum es uns nicht gelingt, Jesu Botschaft miteinander zu teilen.</p> <p>Lied: Herr erbarme dich (Janssens) https://www.youtube.com/watch?v=FQbUVVnr3IA</p> <p>Manchmal teilen wir nur die Schokoladenseiten miteinander. Wenn man die tollen Zeugnisse der anderen anschaut, denkt man sich: Oh der hat schon wieder mehr Erfolg oder einen besseren Durchschnitt im Zeugnis. Das Ergebnis ist oft genug Neid und Unzufriedenheit, weil es die anderen scheinbar so viel besser haben. Besser wäre es, das ganze Leben, die Hochs und die Tiefs, miteinander zu teilen und ehrlich sein.</p> <p>Lied: Christus erbarme dich</p> <p>Im Internet und in den sozialen Medien finden wir eine Fülle verschiedener Gruppen. Und da wird auch manch Unnützes gepostet. Aus der Vielzahl der Informationen fällt es oft schwer, die richtigen und für mich wichtigen Informationen herauszufiltern.</p> <p>Lied Herr erbarme dich</p>	
	<p>Was sollen wir miteinander teilen? Und was nicht? Ein wichtiges Unterscheidungskriterium gibt uns die nachfolgende Geschichte, die wir statt der Lesung hören:</p> <p>Die 3 Siebe https://arbeitsblaetter-news.stangl-taller.at/die-drei-siebe-des-sokrates-wahrheit-gute-notwendigkeit/ https://pixabay.com/de/illustrations/ai-generiert-sokrates-statue-8630306/</p> <p><i>Ganz aufgeregt kam ein Mann zu einem Weisen gerannt: „Ich muss dir unbedingt etwas erzählen. Hör mal zu...“ Der Weise unterbrach ihn: „Halt!“ Der Mann war überrascht. „Hast du das, was du mir erzählen willst, durch die drei Siebe gesiebt?“, fragte der Weise. „Drei Siebe?“, wiederholte der Mann verwundert. „Das erste Sieb ist das Sieb der Wahrheit. Ist das wahr, was du mir erzählen willst?“ „Keine Ahnung“, sagte der Mann, „ich habe es halt erzählt bekommen und ...“ „Na gut. Wenn es schon nicht wahr ist, so hast du es sicher mit dem zweiten Sieb geprüft. Das zweite Sieb ist das der Güte. Wenn es nicht sicher wahr ist, was du mir erzählen möchtest, ist es wenigstens gut?“ Zögernd antwortete der Mann: „Nein, im Gegenteil ...“ „Dann“, unterbrach ihn der Weise, „lass uns auch noch das dritte Sieb anwenden. Ist es wichtig und notwendig, es mir zu erzählen, was dich so aufregt?“ „Wichtig ist es nicht und notwendig auch nicht unbedingt.“ „Also mein Freund“, lächelte der Weise, „wenn das, was du mir erzählen willst, weder wahr noch gut noch notwendig ist, so lass es lieber sein und belaste dich und mich nicht damit.“</i></p>	

	<p>Statt der Predigt</p> <p>„Share it“... was will ich überhaupt mitteilen? Nur alltägliches Blabla oder gibt es Dinge im Leben, die mir wichtig sind und die ich den anderen unbedingt mitteilen möchte?</p> <p>Du bist eingeladen jetzt, während der Instrumentalmusik, drei Dinge zu überlegen, die DIR in deinem Leben wichtig geworden sind (evtl. diese in Stichworten aufzuschreiben).</p> <p>Anschließend bietet sich an, Kleingruppen von zwei bis maximal vier Personen zu bilden und ihre Überzeugungen das, was ihnen wichtig ist, miteinander zu teilen.</p>	
Gemeinsames Gebet	<p>Guter Gott, das Schuljahr ist zu Ende. Die Ferienzeit ohne schulischen Druck kann kommen. Ich bitte dich: Gib mir den Mut, neue Schritte zu gehen. Gib mir die Kraft, das zu verfolgen, was mir im Leben wichtig ist. Hilf mir das Wertvolle mit anderen zu teilen. Und lass mich entdecken, wie ich Verknüpfungen mit den anderen herstellen kann. Amen</p>	
Friedensgruß	<p>Share it! Auch, wenn immer wieder mal etwas schief geht, vielleicht auch Nachrichten geteilt wurden die verletzend waren, dann sollen wir verzeihen, einen Neuanfang schenken. So hat es Jesus gesagt. Jede Gemeinschaft kann nur so funktionieren, wenn man bereit ist, dem anderen eine neue Chance zu geben – wenn man bereit ist, sich die Hände zu reichen, sollte man mal was „verbockt“ haben. Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch...</p>	
Friedenslied	<p>Wir sprechen jetzt die Fürbitten. Fürbitte, das heißt immer, dass wir uns als Gemeinschaft verstehen, dass wir es gut mit den anderen meinen. So wollen wir jetzt unsere Anliegen vor Gott tragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> Wir denken an alle, bei denen der Gesprächsfaden durchgeschnitten ist und bitten für sie: Liedruf: Sei du bei uns in unsrer Mitte (GL 182) https://www.youtube.com/watch?v=6FQJMJSMG-s Wir denken an alle, die zuerst an sich denken und denen das große Ganze egal ist und bitten für sie: Liedruf: Wir denken an alle, die am Rande stehen und die sich schwertun, Verbindungen mit anderen einzugehen und bitten für sie: Liedruf: Wir denken an unsere Schulgemeinschaft : Hilf uns Anknüpfungspunkte zu finden, um mit dir und unserer Schulgemeinschaft in Verbindung zu sein und bitten: Liedruf: In einer kurzen Stille wollen wir unsere ganz persönlichen Anliegen vor Gott tragen. Liedruf: 	

	Höre und erhöere, du Gott des Lebens, die Anliegen, die wir vor dich getragen haben, darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.	
Vaterunser	Mit Gott und den Mitmenschen in Verbindung zu sein, füreinander Fürbitte einzulegen, dazu lädt uns das „Vater unser“ ein, das uns Jesus zu beten gelehrt hat. Wir wollen es gemeinsam beten und uns dabei die Hände reichen...	
Segensgebet	Wir danken dir Gott, dass wir nicht allein sind. Wir danken dir Gott für das Kind oder den Mitarbeiter, der neben mir steht und mit dem wir hier in der Schule sind. Wir danken dir Gott, dass du uns in unserer Gemeinschaft nah sein möchtest und wir so auch mit dir verbunden bleiben können. Schenke du uns deinen Schutz und Segen! Wir loben und preisen dich. Amen	
Verabschiedung	Nun liegen die Sommerferien vor uns – die haben wir uns verdient! Das neue Schuljahr darf noch ein bisschen auf sich warten lassen – doch auch dann können wir darauf vertrauen, dass Gott uns etwas mitteilen möchte. Und bis dahin wünschen wir euch alles Gute.	
Lied		

Mögliche Copiervorlage für die Fürbitten:



